

# ROTBLOTT

**Sozialdemokratische Tageszeitung**  
für  
**Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg**

Das Rotbblatt erscheint jeden Freitag; Sonn- und Feiertagen mit der illustrierten Beilage Volk und Welt. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rücksicht zu nehmen. Das Rotbblatt ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und sozialistischen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Burg 42/44, Halle-Süd, post. Bezugs-Verzeichnis 4067. Vertriebs-Anstalt: Postamt Halle von 12 bis 1 Uhr

**Bezugsbedingungen:** Der Bezugsertrag beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Abholung 1,50 Mark. Postbezugsertrag monatlich 2 Mark, ab Sonntag ab, in Postboten meist 2,40 Mk., bei direkter Einlieferung ab dem Betrag 2,30 Mk. Abbestellungspreis: 12 Pfg. im Voraus und 80 Pfg. im Voraus. Einzelhefte 10 Pfg. - Anzeigensätze: Halle: Satz 4244, Nr. 4066. - Anzeigensätze: Dr. Ulrichstraße 27. - Postbezeichnung 20319. Ort: Erfurt

## Ein Gedzigjähriger.

### Philipp Scheidemann.

#### Ein Gedankenwort zu seinem 60. Geburtstag (26. Juli).

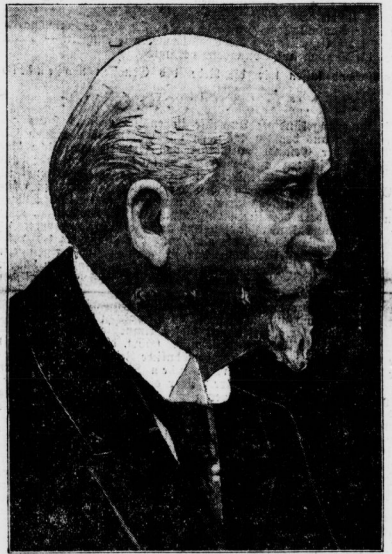
Von Philipp Scheidemann gibt es Bilder, die ein Photograph und kein Zeichner festhalten hat, die sich aber tief in die Seele der deutschen Arbeiter eingegraben haben und deshalb in der Geschichte fortleben werden. Bilder, die besser als lange Reden reden, die Scheidemann für die deutsche Arbeiterklasse bedeutete und noch bedeutet. Es war im Sturmjahr 1918. Scheidemann war Reichsminister, d. h. Steuermann auf einem Meer, das jeden Augenblick unterzugehen drohte. Durch die Welterwartung warfen die Wellen des Unwahrscheinlichen und der Ungewißheit, die von der bolschewistischen Bewegung fortwährend übermannt waren, tobten und drängten über die eisernen Mauern der Getreuen, die auf Scheidemann vertrauten und auf die er vertrauen konnte. Er stand auf dem Balken eines der Regierungsgesandten, kaltblütig, unerschrocken und unbeirrbar. Er ließ sich nicht mitreden, mitverföhren, er blieb Führer. Er wußte, daß der Sozialismus wie alles Gute und Richtige in Natur und Geist nur langsam wachsen konnte. Während die Bolschewisten dem verzweifelten Volk vorredeten, es könne mit einem einzigen Wurf nach den Sternen, nach dem letzten großen Ziel der sozialistischen Bewegung, greifen, blieb er mit kühlem Kopf bei dem Gedankengang: Es ist nicht wahr, daß die Märkte immer die gerade ist. „Alles oder nichts!“ riefen die Einheitspolitiker - Scheidemann aber blieb bei dem Blick in die Zukunft, den er schon Jahre zuvor, mitten im Krieg, auf dem Würzburger Parteitag gesehen hatte.

Bei Scheidemann schon bei den kleinsten Schwankungen und Wankungen der politischen Ränne jedesmal treffsicher, politischen Instinkt und seines Fingerfertigkeit geübt, dann erwidert bei den großen Dred- und Wendepunkten, bei den schmerzhaften Entscheidungen der Geschichte. Nur ein Mensch mit dieser politischen Intuition konnte die Zukunft so plastisch klar sehen, wie sie Scheidemann auf dem Würzburger Parteitag gesehen hat: Durchsetzung des parlamentarischen Systems in Deutschland, neue, ganz andere Bedeutung der Reichstagswahlen nach dem Krieg, Stürze der Sozialdemokratie und die damit verbundene Last der Verantwortung - alles das stand klar vor seinem Auge. „Was machen wir, wenn wir durch einen plötzlichen Zufall zur politischen Macht kommen?“ „Seine Macht der Idee nach die Menschheit aus der Hölle, die sie sich selbst bereitet hat, mit einem Sprung, mit einem Schlag in das Paradies zu führen.“ Wie, wenn der ungebildete Mann dem gewissenhaften Mann entgegenwärt, um ihn von dem ersten Schritt zurück zu bringen? „Können wir also nach dem Krieg zur Macht, da wir den wir auch mit der Gefahr auf schwere Rückschläge rechnen können.“ Hinanswachen der Sozialdemokratie über den Rahmen einer Parteiorganisation und deshalb in einem ganz neuen und ganz positiven Sinn praktischer Sozialismus!

Wie Scheidemann das Schicksal der Partei lange vor dem Höhepunkt der Krise der sozialistischen Bewegung vorausahnte, so kannte er auch das Schicksal Deutschlands lange vor dem Zusammenbruch. Was wurde gegen den „Scheidemann-Frieden“ gefordert, gefordert, gefordert! Heute noch werden die Gesetze, die während des Krieges Scheidemann am liebsten auf den Sandhaufen gestürzt hätte, mit feinen Fingern nach dem Scheidemann-Frieden greifen. Scheidemanns Reden im Reichstag während des Krieges waren Licht und Signalfeuer, die die Lage Deutschlands grell und taghell beleuchteten. Wenn Scheidemann im Reichstag sprach, ging ein Aufbruch durch die Schlingengänge der Gefangenen- und Internierungslager. Der gemeine Mann, der einfache Soldat, das Volk, das Volk in Waffen wollte wissen, warum, wozu die Waffen geführt wurden.

Vorausicht und Festigkeit im Urteil machten den großen Politiker den Staatsmann. Aber Scheidemann kam nicht von ungefähr. Was Naturanlage war, das hat Scheidemann in langen und harten

Kampfsjahren entwickelt und ausgebildet. Vom Schriftföher in Halle, wo Scheidemann vor 60 Jahren geboren wurde, ging es in unermüdlicher Arbeit für die Partei über den Korrektor, Faktor und Redakteur in Nürnberg, Offenbach und Halle aufwärts. Am Kampf mit dem Antisemitismus Hessen-Pfalzes wuchs der Redner Scheidemann heran, der kaltblütige parlamentarische Redner. Alles, was Scheidemann spricht, ist klar formuliert, seine Sätze sind klar geföhrt; sie stehen tief, wie mancher Mutmaßung der Reaktion im Reichstag beweist. Sein



Wunder, daß Scheidemann bald im Reichstag eine hervorragende Rolle spielte und der Führer der Fraktion wurde. Aber die Schärfe seiner Worte, die Schärfe seiner Rede erklären nicht alles. Hinter jeder Rede, hinter dem Sägen seiner Artikel, Broschüren und Bücher leuchtet das Feuer der Hingabe an die Sache der Arbeiter. Scheidemann kommt aus der Zeit des Socialismuskampfes. Er ist einer von den Arien, aus deren Reihen die besten Söhne, unsere aller Besten, nicht und die Wärme der Anteilnahme für alle Sorgen und Mühen der Parteigenossen, auch der einfachen Parteimitglieder in Reich und Glied strömt. Wer so wie Scheidemann Grund- und Stützpfeiler der Partei ist, muß dauernd im Mittelpunkt der großen Politik stehen, wo die Geschichte des Volkes geschrieben werden. Freuen wir uns, daß er am Sonntag 26. Juli wieder rüstig und gesund seinen 60. Geburtstag feiert und daß die schimmernden Gestirne, die vor einiger Zeit uns erhellten, sich nicht benachteiligt haben. Die Zeitgenossen haben meist ein langes Leben. Doch viele Jahre Kampfsjahre, in denen und während derer, soll er uns führen. Mit diesem Wunsch grüßen wir den alten Kämpfer, grüßen wir unseren Philipp Scheidemann zu seinem 60. Geburtstag.

## Das Parteiprogramm.

Von R. O. G. Schulz.

Auf dem Einigungsparteitag in Nürnberg im Jahre 1922 wurde eine Kommission gewählt mit dem Auftrag, das zukünftige Programm der SPD. fertigzustellen. Einmütig angenommen wurden als Vorsitzender Karl Kaufisch, als Mitglieder Eduard Bernstein, Dr. Adolf Braun, Feilerich (Gumburg), Hermann Meißner, Müller (Rohrborn), Bruno Pfütz, Dr. Casper, Schuster, Ströbel, Viktor Geißler, Wilhelm Dittmann, Alfred Senle, Dr. Rudolf Giffenberg, Fritz Söger und Toni Sembler. Genosse Meißner führte als Vorsitzender an der Vorkonferenz aus: „Wir wissen, daß wir der wissenschaftlichen Kapazität in der Partei mehr haben, als wir für die Programmkommission heute wählen können, und daher bestand in der Parteivorstände Überbestimmung darüber, und der Parteitag billigt unsere Auffassung, daß die von diesem Parteitag einzuwendende Programmkommission das Recht der Requisition anderer Parteigenossen erhält.“ Ob die Programmkommission das Bestimmte gehabt hat, von diesem Recht Gebrauch zu machen, ist uns nicht bekannt. Wir dürfen also zunächst den heute vorliegenden Entwurf des sozialdemokratischen Parteiprogramms (den Wortlaut siehe Seite 10) als das Werk der genannten Mitglieder der Programmkommission betrachten.

Vorausgesetzt sei, daß der Entwurf sich, wie alle vorhergehenden Programme, in einen grundsätzlichen und einen praktischen Teil gliedert, und daß der grundsätzliche Teil, über den wir heute zunächst berichten wollen, im wesentlichen eine Revision des ursprünglichen Teils des Erfurter Programms vom Jahre 1891 darstellt. Einige Abschnitte sind vorläufig bzw. nachträglich übernommen, in anderen Abschnitten sind die wirtschafts- und sozialpolitischen Erfahrungen der letzten Jahre eingeleitet oder zur Grundlage einer Revision des Erfurter Programms gemacht worden. Nur wenige Sätze am Schluß des siebensten Abschnittes erinnern daran, daß auch das Örtliche Programm vom Jahre 1921 bei den Beratungen der Programmkommission Berücksichtigung gefunden hat, womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß die oben erwähnten Abschnitte des Erfurter Programms bei der Revision seines Erfurter Vorgängers ohne Bedeutung geblieben wären.

Vergleicht man den heute vorliegenden Entwurf mit dem Programm von Erfurt, so fällt zunächst durchaus angenehm das Fortfallen gewisser stehender Redensarten wie beispielsweise „mit Naturnotwendigkeit“ auf, die in den Diskussionen der Partei zuweilen zu einer wahren Landplage geworden waren. Der neue Entwurf ersetzt diese Floskel durch die Worte: „mit innerer Notwendigkeit“ und gibt dadurch dem Gedanken der organischen Entwicklung präzisieren Ausdruck. Auch die fälschlichen Prozeduren des Erfurter Programms bezüglich des „Unternehmens des Kleinbetriebes“ fehlen. Der Entwurf spricht lediglich davon, daß durch das Erziehen des kapitalistischen Großbetriebes der Kleinbetrieb immer mehr zurückgedrängt und seine soziale Bedeutung eingeschränkt wird. Zwischen dem ersten und zweiten Abschnitt des Erfurter Programms ist in dem Entwurf ein neuer Abschnitt eingeschoben worden, der die Stellung der Angestellten, Beamten und Anstellbaren innerhalb der gesellschaftlichen Wirtschaft sowie der zunehmenden Proletarisierung umschreibt. Diese Einfügung war sehr notwendig und ist durch die Erfahrungen der letzten Jahre diktiert.

Der dritte Abschnitt des Erfurter Programms hat trotz weitgehender Benutzung im Entwurf doch einige wesentliche Modifikationen erfahren. Die Verdrängung der arbeitslosen Kleinbetriebe“ ist fallengelassen worden, und während das alte Erfurter Programm davon spricht, daß alle Betriebe durch die Umwandlung des Produktionsprozesses von den Kapitalisten und Großgrundbesitzern monopolisiert werden, spricht der Entwurf knapperweise nur davon, daß Großkapital und Großgrundbesitz die Ergebnisse des gesellschaftlichen Arbeitsprozesses für sich monopolisieren suchen.

Es ist selbstverständlich, daß die im alten Erfurter Programm noch vorhandene Verleumdungsstheorie fallengelassen worden ist. An ihre Stelle ist der Satz getreten: „Nicht nur den Proletariern, sondern auch den Mittelstufen wird der volle Anteil an dem materiellen und kulturellen Fortschritt, den die gesamte menschliche Zivilisation ermöglicht, zuzuführen.“ An dem materiellen und kulturellen Fortschritt, den die gesamte menschliche Zivilisation ermöglicht, zuzuführen.“ An dem materiellen und kulturellen Fortschritt, den die gesamte menschliche Zivilisation ermöglicht, zuzuführen.“

Dann folgen in dem Entwurf zwei kurze neue Abschnitte, die wiederum auf den Erfahrungssachen der letzten Jahre basieren, die fortwährende Kartellbildung umschreiben und das Verhältnis einiger weniger Kapitalistengruppen zum Lohnarbeiter charakterisieren.

Im Anschluß daran nimmt der Entwurf eine sehr gründliche Revision des dritten und vierten Abschnittes des Erfurter Programms vor. Die frühere Zukunftsprognose von 1891, daß die moderne Gesellschaft „in zwei feindliche Geesler“, auseinandergerissen wird, fehlt in dem neuen Entwurf vollkommen. Dieser spricht davon, daß mit dem steigenden Druck und den steigenden Gefahren des Sozialismus auch der Widerstand der stets wachsenden Arbeiterklasse zunimmt.

Die sogenannte Kräftelehre, die in Absatz 4 des Erfurter Programms zum Ausdruck kommt, ist wesentlich abgeschwächt bzw. modifiziert worden. Lediglich die Notwendigkeit dieser Modifikation ist in den letzten Jahren so viel geschrieben und gesagt worden, daß wir es uns erlauben können, heute lang und

## Räumung von Düsseldorf.

Vom 12.-16. August.

Düsseldorf, 25. Juli. (Radiobeleg.) Die hiesigen Befehlshaber haben den Regierungspräsidenten wissen lassen, daß die Räumung von Düsseldorf für die Zeit vom 12. bis 16. August vorbereitet wird. Mit dem Abmarsch der Truppen in dieser Zeit wird bestimmt gerechnet.

Essen, 25. Juli. (Ein Drahtbericht.)

Von zukünftiger Stelle wird mitgeteilt, daß der größte Teil der Privatquartiere eine Anzahl von den als Reservisten dienenden Soldaten am Freitagabend den Weibern übergeben wurden. Sehr wahrscheinlich wird Essen vor dem offiziellen Räumungstermin, dem 31. Juli, von den Truppen verlassen sein. In der Essener Zone finden gegenwärtig größere Truppenbewegungen an. Auf der Bahn werden große Truppenzüge verladen. Kleinere Abteilungen sind bereits aus der Stadt abgerückt. Wie verlautet, wird Essen bis zum offiziellen Räumungstermin als Sitz des Hauptquartiers der Ruhrarmee im besten Gebiet gelten.

## Deutschnationale Luther-Segner.

Berlin, 25. Juli. (Radiobeleg.)

Die „Deutsche Zeitung“ teilt heute mit, daß sich die deutschnationalen Abgeordneten von Freitag-Lörlinghausen, Dr. Schneider (Thüringen), Sachs (Galt) als Vertreter der nationalliberalen Bayern, Dr. Everling und Wilhelm Reich (Hessen) an der Abstimmung über die Billigungsumformel für die Heiligung absichtlich nicht beteiligten. Sie haben wie die „Deutsche Zeitung“ ausdrücklich bemerkt, im Verlassen des Saales den einzigen Ausweg aus dem Konflikt, „in den sie als Mitglieder der deutschnationalen Fraktion gekommen waren“.

Unbegrenzte Alarmgerüchte. Von den verschiedenen Stellen wurden am Freitag Alarmmeldungen über deutsche Repressalien gegen Polen in der Ostpreußenprovinz verbreitet. Wie wir dazu von unterrichteter Seite erfahren, kann von deutschen Repressalien keine Rede sein. Die Abmarschorte der polnischen Exilanten aus Deutschland sind von den polnischen Konsulat organisiert, und zwar auf deutschen Dampfern aus Berlin zurückgeführt, sind ebenfalls hier, die freiwillig vor dem ersten Termin, der auf den 1. August fällt, zurückgekehrt.





# Bereins-Kalender

der SPD,  
Freies Gewerkschafts- und Arbeiter-Bereins  
sowie der sozialistischen Gewerkschaften  
hätte im Bezirk Halle-Merseburg.

Schweinitz bei 692, Halle (Saale), Juni 42/44  
Schulstraße, 3. Stockwerk - Telefon 1058  
(Druckerei Kallisch (Hauptstadt))

**Halle.**  
Gewerbe-Verenigung mit und plastisch um  
3 Uhr in der Hauptstadt zur Gedenkfeier.  
Hauptstadt Halle (Saale) 1935.

**Aus dem Bezirk.**  
Gewerbe-Verenigung mit und plastisch um  
3 Uhr in der Hauptstadt zur Gedenkfeier.  
Hauptstadt Halle (Saale) 1935.

**Reichs-** **Schwarz-**  
**Banner** **Rot-Gold**

(Band der republik. Kriegsteilnehmer)

**Druckerei Kallisch**  
Jeden Sonntag abends 8 bis 10  
Uhr, 42/44, Schweinitz, 3. Stockwerk.  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die

**Druckerei Kallisch**  
Jeden Sonntag abends 8 bis 10  
Uhr, 42/44, Schweinitz, 3. Stockwerk.  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die

**Druckerei Kallisch**  
Jeden Sonntag abends 8 bis 10  
Uhr, 42/44, Schweinitz, 3. Stockwerk.  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die  
— Die Druckerei hat umgeändert die

## Rakete

### Emil Reimers

größten Schläger

1. Der falsche Leutnant,
2. Im Sittlichkeitsverein

**Goldener Humor**

4980

## Platzier Schießgraben

Sonntag, den 26. Juni 1935

**Nachmittag- und Abend-Konzert**  
ausgeführt vom Gölisch-Orchester.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

## Tagesordnung

für die am **Freitag**, dem 28. Juni,  
abends 7 Uhr, im **Schönwälder** des Ver-  
einshausgebäudes in **Steffen** statt-  
findenden

1. Vorstandsausschreibung.
2. Vorstandsausschreibung.
3. Vorstandsausschreibung.
4. Vorstandsausschreibung.
5. Vorstandsausschreibung.
6. Vorstandsausschreibung.

**Steffen**, den 28. Juni 1935.  
Der Vorsitzende des Vorstandsausschusses  
Corneli. 4925

## Friedrichsbad Zwintschöna

Station Dieskau, 6 Min. Bahnhof  
Sonntag, den 26. Juni.  
**Gr. Wassersportfest**  
ausgeführt vom Hall. Schwimmverein 02.

## Wittenberger Hausfrauen!

Diese Woche prima  
**Kind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
Alle Sorten  
**Burk und Würstchen**  
zu selbstigen Preisen.  
**Max Werner,**  
Fleisch- und Wurstwarenfabrik,  
**Wittenberg,**  
Schubertstraße 3. Telefon Nr. 201.

## Karosserie-Klempner

gute Blechreiter und Gerippe-Ver-  
spanner, bei hohen Anforderungen in  
dauernde Arbeit sofort gefahrt.  
**Karosseriefabrik Deißner & Sohn**  
**Sachsen (Wittenberg).**

## Graue Haare

hindern Ihr Fortkommen. Sie erscheinen alt. Man hält Sie nicht mehr für leistungsfähig. Deshalb benutzen Sie zur Wiedererlangung Ihrer früheren Haar-  
farbe Dr. Drews Jungs. Jugendstärke I ist ein Haarwasser, welches ergrauten Haar allmählich seine frühere schöne Naturfarbe wiedergibt, ohne  
viele Haarfarbmittel, plötzlich zu färben. Es beseitigt Kopfschuppen und ist ein Idealmittel gegen Haarausfall. Preis per Flasche 3,00 Mk. — Jugendstärke II ist eine Haarfarbe, die jedem Haar in kurzer Zeit seine Naturfarbe vom stärksten Blond bis zum dunkelsten Braun wiedergibt. Preis per Flasche  
3,50 Mark. — Jugendstärke III (extrastark) färbt das Haar schnell bis zum tiefsten Schwarz und ist für solches Haar bestimmt, welches jede andere Haar-  
farbe nicht färbt. Preis per Flasche 3,50 Mark. — Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Preisergeschäften. Generalvertrieb für Deutschland: C. Klappenberg, Halle a. S., Bestimme-  
te Verkaufsstellen: Parfümerie Oskar Ballin  
sen., Leipziger Straße 17, Drogerie Oskar Ballin jun., Leipziger Straße 68, Emrich & Kell, Parfümerie,  
Ulrich-Sanitätsgeschäft, Große Ulrichstraße 41, Wühl Liedemann, Parfümerie, Steinweg 2.

## Ufa-Theater

### Leipziger Straße

Der grosse Pariser Film:

# Kinder vom Montmartre

Paris... die Stadt lebt in diesem Film.  
Wir sehen sie zu jeder Tageszeit: Boule-  
vards, Arbeiterviertel, Montmartre und  
Ausgangsorte, Rennbahn und Bars, Taus-  
lokale und Kneipen, von oben, von unten,  
immer Paris.

**Dazu das große Belprogramm**

Beginn: Sonntag 8,30 Uhr, Werktag 4 Uhr.

## Ufa-Theater

### Alte Promenade

Der grosse deutsche Film:

# Das goldene Kalb

Ein Spiel von Gold, Glück und Galgen.  
In der Hauptrolle:

# Kenny Sorten

**Dazu das große Belprogramm**

Beginn: Sonntag 8 Uhr, Werktag 4 Uhr.

## Kodi's

### Künstlerspiele

### Bunte Bühne

Angenehmer, kühler Aufenthalt. Glänzender Erfolg erzielt das fabelhafte Programm!

Heute:  
**Größer Elite-Tag!**  
Jede Dame bekommt eine Fortion Eis! Keine Erhöhung.

---

## Die Sparkasse der Stadt Halle

Kathausstraße 5, Große Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25 (Niederplatz)

ist werktäglich vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr und außer Mittwoch und Sonnabend auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Annahme von Spareinlagen geöffnet.

Sie verzinst die Einlagen zeitgemäß; auch gibt sie Heimspargbüchern zur Rücklage kleinster Beträge aus.

**Sie ist gleichzeitig amtliche Vermittlungsstelle** für die Provinzial- und Landesversicherungsanstalt Sachsen, für die die Berufungsentscheidungen antrifft und kostenlos Auskunft erteilt.

## ZOO ZOO

Sonntag, den 24. Juni 1935  
nachmittags 4 Uhr:

## Militär-Musik

des Hall. Vereins-Orchesters.  
Leitung: Ernst Schmidt.

1/7 bis 8 Uhr:  
**Gesangs-Konzert**  
Gesangsverein Vereinerter Liederkreis.  
Dirigent: Herr Radegast.  
Abends 8 Uhr:

## Konzert

des Hall. Sinfonie-Orchesters.  
Leitung: Benno Pflüg.

Montag, den 27. Juni, nachm. ab 8 1/2 Uhr:  
**Gr. Elite-Kinderkonzert.**  
Leitung: „Onkel Mühl“.  
Gr. Überraschungen mit Verlosung.  
Preise gestiftet v. d. H. Möbel-Skipka.  
Besuchen. Abds. gr. Festang durch den  
Tierpark. — Von 8 Uhr an:  
**Abendkonzert**  
d. Gölisch-Orchesters. Abonnt. frei.  
Jeden  
Donnerstag **Nachm.- u. Abend-Konzerte**  
des Hallischen Sinfonie-Orchesters

---

## Modernes Theater

Täglich abends 8.15 Uhr:

## Die verlagte Nacht.

Schwank in 3 Akten  
von Franz Arnold und Ernst Bach.

Nach dem Theater:  
**Kabarett und Tanz.**

gewissenhaft  
schnell und  
bitlig  
Hermann Koch, Übermachermeister  
5 Liebenauer Straße 5

## Der Kluge kauft

Metall- u. Holzbettstellen, Kinder-  
bettstellen, Federbetten, Bettfedern,  
Inletts, Stopp- und Daunendecken,  
Patent-, Auflege-, Rosshaar-, Matratzen,  
Chaiselongues u. Bettchaiselongues

## nur beim wirkl. Spezialisten

weil er dort die größte u. beste Auswahl vor-  
findet, richtig berat. u. vorzuzieh. bedient wird,

also im  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstr. 3 (King. Kanzleihaus),  
3 Minuten vom Markt. 4975  
Evl. Zahlungserleichterungen.

## Gehaft Zahnen an

zum Mitteldeutschen Republikanischen Tag

in jeder Größe und Preislage von **Volksblatt-Buchhandlung.**  
3,- bis 20,- Mark zu haben in der

# WALKALLA

Direktion: Adolf Vogel

**Eröffnung**  
Sonnabend  
**1. August**  
mit großem 4921  
internationalen

## Variété- Programm

Anf. 7 1/2 Uhr. Maß. Preise

## Bad Wittenkind

Woche vom 26. bis 31. Juni 1935

## Konzerte vom Hall. Sinfonie-Orchester

Leitung: Benno Pflüg. 4908

Sonntag: Frühkonzert 7-9 Uhr, Nachmittags-Konzert  
4-7 Uhr, Abend-Konzert 8-11 Uhr.  
(Das Abend-Konzert wird vom Hallischen Vereins-  
Orchester ausgeführt. Leitung: Emil Schmidt.)

Montag: 8-11 Uhr: **Festkonzert**  
(100 Jahre 3. Okt. 1834). 100 Künstler. Leitung:  
Sohnner Strauß, Hofkapellmeister aus Wien

Dienstag: Frühkonzert 7-9 Uhr, Nachm.-Konzert  
4-7 Uhr, Abend-Konzert 8-11 Uhr.

Mittwoch: Sinfonische Morgenmusik 1/7-1/8 Uhr,  
Nachm.-Konzert 4-7 Uhr, Abend-Konzert  
8-11 Uhr.

Donnerstag: Frühkonzert 7-9 Uhr, abends Gölische  
Kammermusik nur für Dauerkartenhaber.  
Kapelle Wittenkind.

Freitag: Frühkonzert 7-9 Uhr, Nachm.-Konzert  
4-7 Uhr, abends 8 Uhr.

**Konzerte** in der patriotischen Verbindung.  
(70 Mitglieder, Beam.-Orchester-Bereit. v. d. Otto Baum.)

## Bekanntmachung.

Am 2. August 1935 verleiht ein beauftragter **Verwal-**  
**tungsausschuss** 4. Klasse für den allgemeinen Bereich  
von **Halle (Saale)** nach **Steffen** und rund um  
33 1/2 Prozent **Wahlpreisminderung** in folgendem Maßstab:

518	ab Halle (Saale)	an 112%
519	„ „ „ „	„ „
521	„ „ „ „	„ „
522	„ „ „ „	„ „
523	„ „ „ „	„ „
524	„ „ „ „	„ „
525	„ „ „ „	„ „
526	„ „ „ „	„ „
527	„ „ „ „	„ „
528	„ „ „ „	„ „

Führung in **Steffen** erfolgt kostenlos. Näheres ist mit dem  
dem **Wahlpreisausschuss** kostenlos erhaltenden **Wahlpreisausschuss** zu erfragen.  
Zur **Wahlpreisminderung** ab sofort bei den **Wahlpreisausschüssen** Halle,  
Ulrichstr. 3, Steffen, Gölische und bei **Wahlpreisausschüssen** sowie  
beim **Halleischen Wahlpreisausschuss** unter **Steffen**, Marktplatz, und  
Wahlhaus **Ulrichstr.** Köpcke, erhältlich. **Verkaufsstelle:**  
1. August 1935, nachm. 6 Uhr.  
Salle a. S., den 28. Juni 1935.  
**Deutscher Wahlpreisausschuss.**  
Vorstand des **Wahlpreisausschusses** Halle (Saale).

## Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie 4980  
sofort zur mikro-  
roskop. Untersuchung later  
hochmalerischer Leistung Ihre aus-  
gekämmten Haare. Darauf erhalten Sie  
von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege.  
Untersuchung und Vorschriebt kostenlos.  
**Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg,**  
**GRÖNAU (Mark) R. 548.**  
Bedeutendstes Institut für Haarwachsbehandlung

## „Lachen links“

Das Witzblatt der Republik!

Preis 20 Pfennig. Zu beziehen durch  
**Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.**

## Togal gegen Schmerzen

der Arterien, Rheuma, Gicht, Ischias,  
Kopfschmerzen, Grippe und  
Erkältungskrankheiten.

Kogn.-Gallienöl, 0,4% Chinin, 74,9% Acid. acet. salic., ad 100 Amyl.

## Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219250725-17/fragment/page=0004



# Mausfelder Lande.

Esleben, den 26. Juli 1926.

## Der Stahlhelm in Delbra.

Mit Unterstützung der Mausfeld-A.G. wird der Stahlhelm in Delbra im 2. Abzug nach Oebber bei Gosen im "Lobden"-Krieg im Kampf mit dem Stahlhelm. — Die "Lobden" bildet das Stahlhelm.

Mit nach dem neuen Delbra? Es lautet der Schlachtfeld der Einleitung zum Wettbewerb des Stahlhelms. Den Stahlhelm in Delbra als Vorbild für den Stahlhelm in Gosen zu sehen. Und die Ausbildung soll geläufig werden. Doch man sich von Ungenauigkeiten und Irrtümern nicht verwirren lassen. Das Ziel ist Delbra nicht nur zu sein. Wieviel die Fortschritte bei der Arbeiterschaft durch die Maschine geht, kann man nicht ohne weiteres beurteilen. Ein Beispiel. Im Zusammenhang der Arbeiterschaft ist die Arbeiterschaft. Spielberg 25 August 1926 als Beispiel her. Man bedenke, der Mann operiert zwar schon gewöhnlich mit einem Schuss 20 Meter für die Arbeit. Da man die Hand durch den Selbstverleumdung der Arbeiterschaft. Aber kein Opfer ist diesen Dingen zu groß, wenn es sich um die Arbeiterschaft. Wie man auch die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft ist der Arbeiterschaft. Wie man auch die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft ist der Arbeiterschaft. Wie man auch die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft ist der Arbeiterschaft.

Das Bestreben der Bergarbeiter hat eine wirtschaftliche Seite. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Ein kleines Paar von Metallstäben ist dabei ein über ein Meter langes Stahlrohr, das nach der Delbra durch den Stahlhelm. Ein kleines Paar von Metallstäben ist dabei ein über ein Meter langes Stahlrohr, das nach der Delbra durch den Stahlhelm.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

# Sport und Spiel.

## Eröffnung der 1. Arbeiter-Olympiade.

Für Freiheit und Gleichheit, für Sozialismus und Weltfrieden!

Frankfurt (Main), 24. Juli. (Vgl. Deutschland). Der Antritt zur ersten internationalen Arbeiter-Olympiade führte am Freitagmorgen um 2 Uhr der finnische Läufer O. Piiroinen aus Finnland in die Kampfabteilung für Leichtathleten. Im Gesamtstand von etwa 30000 Zuschauer, unter anderem den Arbeitern und Sportlerinnen in Reihen, wurden die Nationen gegenüber, unter den finnischen in der Kampfabteilung für Leichtathleten. Der finnische Läufer O. Piiroinen aus Finnland in die Kampfabteilung für Leichtathleten. Im Gesamtstand von etwa 30000 Zuschauer, unter anderem den Arbeitern und Sportlerinnen in Reihen, wurden die Nationen gegenüber, unter den finnischen in der Kampfabteilung für Leichtathleten.

## Felsnitz-Sportplatz

Morgen, Sonntag, den 26. Juli, nachmitt. 5 Uhr:

## Kreismeister Kröllwitz

gegen

## Giebichenstein I

Vorher um 2 30 Uhr:

## Kröllwitz II — Giebichenstein II

Mit dem Ziel, die Arbeiter zu beschäftigen und zu erziehen, ist die erste Arbeiter-Olympiade in der Stadt Felsnitz im Saalekreis. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Die Großstaffel des ersten Tages.

Frankfurt (Main), 24. Juli. (Vgl. Deutschland). Der erste Tag der Olympiade war von Wetter sehr begünstigt. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Die Ergebnisse des ersten Tages.

Die Ergebnisse des ersten Tages der Olympiade. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

Musikanten sind nicht selten, auch wenn sie eigentlich nicht dazu da sind, die Arbeiter zu beschäftigen und zu erziehen. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Moskauer Einheitsbeutelei.

Auf den von uns am letzten Montag veröffentlichten Brief der Russen Arbeiter-Port-Internationale hat die sogenannte "Notiz Sportinternationale" am 15. Juli, also nachdem die Schrift zur Beitrittserklärung für die Olympiade veröffentlicht war, in einem umfangreichen, am dem Kern der Sache vorübergehenden Schreiben geantwortet. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Spielball.

Spielball "Wider" von 1925, 9. S. 2. In der 1. Handballer. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Verleumdungen.

Spielball "Wider" von 1925, 9. S. 2. Bei dem Weltreit. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Arbeiter-Kerlund, Berlin Halle.

Am Sonntag, dem 2. August, findet in Vossdorf Goltz, "Stadt Halle" ein Verkehrs-Vergnügen statt. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Achtung Sportvereine, Schiedsrichter!

Die Spielberichte vom Sonntag sind morgen Sonntag. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

## Restaurant Thomas

Restaurationshaus des K. S. C. Sportlust 07. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht. Die Arbeiter müssen ein Einkommen verdienen, welches ihnen ein Leben in Delbra ermöglicht.

# Gewerkschaftsfiliale.

## Ein neuer Revillantenfall.

Die Reichsregierung finanziert die gelben Werberinnen.  
Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Schütz, Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, hat sich in der Sitzung des Reichstags am 21. Juli 1926 über die Finanzierung der gelben Werberinnen durch die Reichsregierung geäußert. Er hat sich gegen die Finanzierung dieser Werberinnen durch die Reichsregierung ausgesprochen und hat die Regierung aufgefordert, die Finanzierung dieser Werberinnen zu beenden.

Die Reichsregierung finanziert die gelben Werberinnen. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Schütz, Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, hat sich in der Sitzung des Reichstags am 21. Juli 1926 über die Finanzierung der gelben Werberinnen durch die Reichsregierung geäußert. Er hat sich gegen die Finanzierung dieser Werberinnen durch die Reichsregierung ausgesprochen und hat die Regierung aufgefordert, die Finanzierung dieser Werberinnen zu beenden.

## Aus dem Halleischen Gewerkschaftsartikel.

Das Arbeitersekretariat wieder voll in Tätigkeit.  
Die Halleischen Gewerkschaften haben in ihrer letzten Sitzung am 20. Juli 1926 beschlossen, das Arbeitersekretariat wieder voll in Tätigkeit zu versetzen. Dies geschieht, um die Interessen der Arbeiter besser zu vertreten und um die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Antifriegstag und die Metallarbeiter.

Die Kommunistische Partei beachtet am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag. Die Kommunistische Partei hat am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag veranstaltet. An diesem Tag haben die Teilnehmer an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und ihre Ablehnung des Krieges zum Ausdruck gebracht.

## Der Antifriegstag und die Metallarbeiter.

Die Kommunistische Partei beachtet am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag. Die Kommunistische Partei hat am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag veranstaltet. An diesem Tag haben die Teilnehmer an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und ihre Ablehnung des Krieges zum Ausdruck gebracht.

## Der Antifriegstag und die Metallarbeiter.

Die Kommunistische Partei beachtet am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag. Die Kommunistische Partei hat am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag veranstaltet. An diesem Tag haben die Teilnehmer an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und ihre Ablehnung des Krieges zum Ausdruck gebracht.

## Der Antifriegstag und die Metallarbeiter.

Die Kommunistische Partei beachtet am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag. Die Kommunistische Partei hat am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag veranstaltet. An diesem Tag haben die Teilnehmer an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und ihre Ablehnung des Krieges zum Ausdruck gebracht.

## Der Antifriegstag und die Metallarbeiter.

Die Kommunistische Partei beachtet am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag. Die Kommunistische Partei hat am 25. und 26. Juli in Halle einen sogenannten Antifriegstag veranstaltet. An diesem Tag haben die Teilnehmer an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und ihre Ablehnung des Krieges zum Ausdruck gebracht.

# Zusatz

Die Gewerkschaften der Metallindustrie haben am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Der Zimmererverband zur gegenwärtigen Lage.

Der Zimmererverband hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Krisenstimmung im mitteldeutschen Brauntoblergebirge.

Die Lage im mitteldeutschen Brauntoblergebirge ist angespannt. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber lehnen diese Forderungen ab und drohen mit Entlassungen. Die Situation ist angespannt und es droht ein Streik.

## Krisenstimmung im mitteldeutschen Brauntoblergebirge.

Die Lage im mitteldeutschen Brauntoblergebirge ist angespannt. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber lehnen diese Forderungen ab und drohen mit Entlassungen. Die Situation ist angespannt und es droht ein Streik.

## Krisenstimmung im mitteldeutschen Brauntoblergebirge.

Die Lage im mitteldeutschen Brauntoblergebirge ist angespannt. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber lehnen diese Forderungen ab und drohen mit Entlassungen. Die Situation ist angespannt und es droht ein Streik.

## Krisenstimmung im mitteldeutschen Brauntoblergebirge.

Die Lage im mitteldeutschen Brauntoblergebirge ist angespannt. Die Arbeiter fordern höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber lehnen diese Forderungen ab und drohen mit Entlassungen. Die Situation ist angespannt und es droht ein Streik.

# Die Lohnbewegung bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahn hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

# Jugendbewegung.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

### „Offene Briefe“ - Epidemie.

Die „Offenen Briefe“ sind ein beliebtes Kampfmittel der Kommunisten. In der letzten Zeit haben sie es besonders häufig angewandt, um die Arbeiter zu überzeugen. Die Kommunisten haben die Arbeiter aufgefordert, sich der Sozialistischen Arbeiterjugend anzuschließen.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

## Sozialistische Arbeiterjugend.

Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 25. Juli 1926 eine Sitzung abgehalten, in der sie über die gegenwärtige Lage der Metallindustrie diskutierten. Die Teilnehmer haben beschlossen, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften zu fördern.

# Persil bleibt Persil

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,  
zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

## Jagdverpachtung.

Der unterzeichnete Jagdvorsteher beabsichtigt am

**Wittwoch, dem 12. August 1925,** nachm 2½ Uhr im Gasthof „Goldener Ring“ an Untertuffenthal die Jagd in der Gemeindelehmack Untertuffenthal, bestehend aus drei Gemeindefeldjagdbezirken befristet meistbietend

zu verpachten. Die Pachtzeit beträgt sechs Jahre. Die Bedingungen liegen im Gemeindebüro der Gemeinde Untertuffenthal in den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aus. Angelegten zum Bieten werden nur ortsentlegte Gemeindeglieder.

Untertuffenthal, den 24. Juli 1925.  
Der Jagdvorsteher,  
J. B. Schüller.

## Frauen leiden

Regelstörung  
Rheumatismus  
behandelt  
**P. Diezel**  
Homöopathie, Biochemie  
Harnterapie  
Ostern, Kasselerstr. 82

## Gute Reklame

durch  
inscrieren  
im  
„Volksblatt“  
bringt

## Gute Geschäfte

Metallbetten  
Stahlmatrassen, Kinderbetten, die an Priv. Kat. 27 E frei. 463 S Eisenfabrik Subi 17A.

## Suchen Sie

eine Stelle  
so inserieren Sie im  
„Volksblatt“

**Des Rätsels Lösung ist vollendet,  
Pfau Pelze sind's, die man verwendet.**

Es war nicht leicht, die schönsten Bewerbungen zu finden. Die Beteiligung war so groß, daß wir nur mit Mühe den festgesetzten Termin einhalten konnten. Wie uns von vertrauenswürdiger Seite mitgeteilt wurde, haben manche Familien von der Urnahe bis zum 3-Tage-Baby beteiligt. Wir haben deshalb auch die Höchstpreise auf 40 erhöht, so daß uns 100 Preise zur Verfügung standen. Die Preisträger der Trostpreise erhielten diese bereits durch die Post, die Hauptpreisträger wurden telegraphisch benachrichtigt und bitten wir dieselben um Abholung ihrer Preise. — Und die diesmal leer ausgegangen, verträsten wir auf eine spätere Gelegenheit. Jedenfalls aber allen unseren besten Dank.

**Die Hauptpreisträger:**

1. Fohlenjacke . . . . .	G. Thiele, Viktor-Scheffel-Straße 1
2. Wolf . . . . .	Frla Günzel, Stadtionsvorstr.
3. Opossum . . . . .	Franz Kröner, Beesener Straße 24
4. Nutria . . . . .	Else Keller, Mosarstraße 14
5. Weißschneehuhn . . . . .	Margarete Krämer, Dellischer Straße 14
6. -10. Krawatten . . . . .	Elise Stab, Mannfelder Straße 85
Herrmann Christian, Nieten, Feldstraße 5.	H. Müller, Friesenstr. 20
Maja Haasler, Schornerstrasse 5/6, Lotte Plüsch, Fleischerstraße 9/10	

**Magazin zum Pfau**  
Weinschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr. Stuttgart

## Pflichtig getrocknet

werden Sie mit den  
**Wäschereien**  
vom Urmacherstr. 11.  
**H. Schindler**  
Kl. Ullrichstr. 85 pt. u. 1.  
Große Auswahl  
von Nr. 3, 4, 5, 6, 7 bis 20  
**Küchengeräten**  
von Nr. 5, 6, 7, 10 bis 30  
Jeder Uhr w. repariert.

## Pianos

Perkins u. a. 5  
Harmontens  
Sprechapparate  
Schallplatten  
Musik. Vertikale  
Licht. 210  
Aelteste Handlung  
am Platze.

## Fahrräder

a. Erigteile  
Reparaturen  
aller Art, auch an  
Motorrädern  
4604  
**Otto Hänisch**  
Fuernisstraße 156  
Telefon 2719

## Damentaschen

in Leder  
billig 4604  
**Hugo Kraemann**  
Nur Schmeerstr.  
Leidwurz-Haus

## Grubeöfen

in allen Preislagen und Aus-  
führungen vorräthig 4716  
Zahlungserleichterung.  
**Aug. Domke, Bleichschmelzestr.**  
Halle a. S., Tannestr. 9 Fernruf 8866

## Zentralbibliothek Halle

Saagestraße 27 (Posthof).  
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag  
ebenfalls 6 bis 8 Uhr. — Bücherverzeichnis  
zu haben in der Volksbuchh. Halle 42/44

## Antliche Bekanntmachungen

**Eisleben**  
Zur Vertilgung der Mastans an  
Apfelbäumen fordern wir die Baumbesitzer  
und Pflanzler auf, Kontrolle erfolgt.  
Eisleben, den 20. Juli 1925.  
Die Polizeiverwaltung.

## Zollkont.

Reichsfinanzpolizeiliche Anordnung.

Am 22. Juli 1925 ist ein Verbot über den Verkauf von  
Schäferhunden (Rübe, Schwarzgrau, rund ein Jahr alt, 60 Zentimeter hoch) mit Erleichterungen der Hundsteuer betroffen und gelehrt worden. Auf Grund des § 114 der ministeriellen Anordnung vom 1. Mai 1912 zur Ausführung des Reichs-Verbotengesetzes wird deshalb anordnet, daß alle im Stadtfreis Halle vorhandenen Hunde, auch wenn sie erst nach Erlassen dieser Bekanntmachung eingebracht worden, bis auf weiteres festzuliegen (auszusetzen oder einzuperrnen) sind. Die angeleiteten oder eingeperrnten Hunde müssen so überwacht werden, daß fremde Hunde mit ihnen nicht in Verührung kommen können. Der Festlegung ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine gleich zu achten.

Die Ausfuhr von Hunden aus dem Stadtfreis Halle ist nur mit Genehmigung der städtischen Polizeiverwaltung (Diensträume, Marktplatz 2, Umgang Schmeerstraße) gestattet. Sie wird nur bewilligt nach Vorlage eines tierärztlichen Untersuchungsergebnisses. Während der Lebensführung und am Bestimmungsort ist der Hund den gleichen Beschränkungen unterworfen, die für ihn zurzeit der Ausfuhr in Halle vorgeschrieben waren. Als Ausfuhr gilt nicht die Entfernung von Hunden aus Halle der Spaziergänge, Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten. Eine solche Entfernung ist ohne ortspolizeiliche Genehmigung und ohne tierärztliche Untersuchung, aber nur unter der Bedingung gestattet, daß auch dann die Hunde angetrieben werden mit einem sicheren Maulkorb versehen sein und an der Leine geführt werden müssen. Die Benutzung von Hunden zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie dabei fest angeführst und mit einem sicheren Maulkorb versehen werden. Die Verwendung von Hundehunden zur Begleitung von Herden und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Maulkorb und Leine ist gestattet. Außer der Zeit des Gebrauchs unterliegen auch diese Hunde jedoch den sämtlichen oben angegebenen Vorschriften.

Hunde, die den vorstehenden Bestimmungen ungenügend unterworfen sind, können sofort getötet werden. Ihre Eigentümer legen sich an der Hand schwerer Bestrafung (§ 76 des Reichs-Verbotengesetzes) aus.

Halle, den 24. Juli 1925.

Städtische Polizeiverwaltung.

# Wittenberg.

**Auf der Vogelwiese!**  
**Freundenbergs Schankzelt**  
Inhaber: **Otto Krümer**  
Empfehle allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten meine gut gepflegten Biere, Getränke, vorzügl. Küche  
Um gütigen Zuspruch bittet  
D. O.

**Auf der Vogelwiese Schankzelt!**  
— Inhaber: **Otto Krümer.** —  
Empfehle allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten meine gut gepflegten Biere und sonst. Getränke sowie vorzügliche Küche.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
D. O.

**Auf der Vogelwiese: Erhardt Zieglers und Bornheims Schankzelt.**  
Empfehlen allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten unsere gut gepflegten Biere Getränke, vorzügliche Küche  
Um gütigen Zuspruch bitten  
D. D.

Zur bevorstehenden Vogelwiese kauft man weit unter Preis und am vorteilhaftesten:  
**Damen-, Herren- und Arbeiter - Bekleidung**  
im Möbel- und Warenhaus  
**S. Breminger,**  
Wittenberg, Jüdenstraße 7.  
Stets auf Lager:  
Boden- und Rüsteneinrichtungen.  
Einsame Möbelstücke. 4966

**Kilferding:**  
**Die Schicksalsstunde der deutschen Wirtschafts-Politik**  
die neue Broschüre, die für die Parteifunktionäre unentbehrliches Material zum Verständnis des Zollkampfes bringt. Preis 40 Pfg.  
**Volksblatt - Buchhandlung.**

**Korn & Zöllner**  
Brennerei 3763 Weidestraße 18  
Essenwaren u. Werkzeuge

**Helbra**  
Es ist festgestellt worden, daß die Mastans in diesem Jahre in Mengen austritt und unsere Holzbestände ernstlich bedroht. Es wird daher auf Grund des § 17 der Polizeiverordnung vom 31. März 1884 (Amtsblatt S. 191) und 17. Oktober 1896 (Amtsblatt S. 350) die sofortige Vertilgung angeordnet. Bis spätestens zum 1. August ist die Vertilgung durchzuführen. Anfang August findet eine Revision des gesamten Amtsbezirks statt u. werden die Stämme gemäß des Befehls vom 8. Juli 1920 (S. 437 befristet und auf ihre Kosten die Vertilgung durchgeführt.  
Zur Vertilgung der Mastans empfiehlt die Landwirttschaftskammer die Verwendung von Sarsolöl, welche von der Firma Sinsberg in Rodenheim a. Rh. zu beziehen ist. Für kleine Besitzler wird auf dem Amtsbezirk Sarsolöl zum Selbstkostenpreis bereitgehalten.  
Befehle sind mitzubringen.  
Selbra, den 24. Juli 1925.  
Der Amtsbezirk.

**Palast-Theater Bitterfeld**  
Kallesche Str. 26  
Fernruf 281  
bringt stets das Neueste vom internationalen Film-Markt.  
Aeltestes Lichtspiel-Theater am Platze. Jeden Dienstag und Freitag neues Programm.

**Jarosch**  
Bitterfeld Markt  
Herren-, Jünglings- u. Knabenanzüge  
Sport- und Berufskleidung  
gut und billig.

Damen - Konfektion  
Kleiderstoffe  
Leinen- u. Baumwollwaren  
**Fritz Baum**  
Delitzsch, Ellenburger Str. 20.

**Färberei FOX**  
reinigt Herren-Anzüge  
tadellos und gut gebügelt  
Preis **6,00** Mark.



# Entwurf des sozialdemokratischen Parteiprogramms.

Die vom Nürnberger Einigungsparlament eingeleitete Programmkommission hat den Entwurf eines Parteiprogramms fertiggestellt. Sie unterbreitet ihn hiermit der Kritik der Parteigenossen.

Die ökonomische Entwicklung hat mit innerer Gesetzmäßigkeit zum Erlernen des kapitalistischen Großbetriebes geführt, der in Industrie, im Handel und Verkehr immer mehr den Kleinbetrieb verdrängt und seine soziale Bedeutung verringert. Gleichzeitig wächst die industrielle Bevölkerung ständig im Verhältnis zur landwirtschaftlichen. Der Siegessatz des Kapitals hat die Massen der Produzenten von dem Eigentum an ihren Produktionsmitteln getrennt und die Arbeiter in einen besessenen Proletariat verwandelt. Die ökonomisch entscheidenden Produktionsmittel sind zum Monopol einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Kapitalisten geworden, die damit die wirtschaftliche Herrschaft über die Gesellschaft erhalten.

Zugleich wächst mit dem Vorbringen der Großbetriebe in der Wirtschaft und mit der Zunahme der Verwaltungs- und Erziehungsanstalten im Staat und in der Gemeinde Zahl und Bedeutung der Angestellten, Beamten und Intellektuellen jeder Art. Sie üben in dem vergrößerten Arbeitsprozeß die Leitungs-, Lebenserwagungs-, Organisations- und Verteilungsfunktionen aus. Mit dem Anwachsen ihrer Zahl verlieren sie immer mehr ihre bisherige privilegierte Stellung und ihre Interessen in steigendem Maße mit denen der übrigen Arbeiterklasse überein.

Hand in Hand mit der Monopolisierung der Produktionsmittel geht ein riesenhaftes Wachstum der Produktivität der menschlichen Arbeit. Aber Großkapital und Großgrundbesitz haben die Ergebnisse des gesellschaftlichen Arbeitsprozesses für sich zu monopolisieren. Nicht nur der Proletariat, sondern auch den Mittelschichten wird der volle Anteil an dem materiellen und kulturellen Fortschritt, den die gesteigerten Produktionskräfte ermöglichen, vorenthalten.

Ununterbrochen sind im Kapitalismus Teufelkreise wirksam, die arbeitenden Schichten in ihrer Lebenshaltung zu drücken. Nur durch steten Kampf ist es ihnen möglich, sich vor zunehmender Erniedrigung zu bewahren. Dazu gelingt es hochgradige Unzufriedenheit der Existenz, die stets drohende Arbeitslosigkeit. Diese wird besonders qualvoll und erbitternd in Zeiten der Krisen, die wegen wirtschaftlichen Aufschwüngen folgen und in der Anarchie der kapitalistischen Produktionsweise begründet sind.

Das kapitalistische Monopolstreben führt zur Zusammenfassung von Industriezweigen, zur Kombination aufeinander folgender Produktionsstufen und zur Organisation der Wirtschaft in Kartelle und Trusts. Dieser Prozeß schließt Bankkapital, Handelskapital und Konsumkapital zum Finanzkapital zusammen. Einzelne Kapitalistengruppen werden so zu übermächtigen Beherrschern der Wirtschaft und üben nicht nur die Lohnarbeit, sondern die ganze Gesellschaft in ihre ökonomische Abhängigkeit zu bringen.

Mit der Zunahme seines Einflusses bemüht das Finanzkapital die Staatsmacht zur Beherrschung auswärtiger Gebiete als Absatzmärkte, Rohstoffquellen und Stätten für Kapitalanlagen. Dieses imperialistische Machstreben bedroht die Gesellschaft ständig mit Konflikten und mit Kriegesgefahr. Doch mit dem Druck und den Gefahren des Hochkapitalismus steigt auch der Widerstand der stets wachsenden Arbeiterklasse, die durch den Mechanismus des kapitalistischen Produktionsprozesses selbst, sowie durch Teile Arbeit der Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Partei vereint, gekämpft und organisiert wird. Indem die Arbeiterklasse für ihre eigene Befreiung kämpft, vertritt sie das Gesamtinteresse der Gesellschaft gegenüber dem kapitalistischen Monopol. Eine gewaltig erlebte Arbeiterbewegung, noch nie geworden durch die epische Arbeit von Generationen, hat sich dem Kapitalismus als ebenbürtiger Gegner gegenüber. Wädhiger denn je erweist der Wille, das kapitalistische System zu überwinden und durch internationalen Zusammenbruch des Proletariats, durch Schaffung einer internationalen Rechtsordnung, eines neuen Bundes gleichberechtigter Völker, die Menschheit vor kriegerischer Vernichtung zu schützen.

Das Ziel der Arbeiterklasse kann nur erreicht werden durch die Verwandlung des kapitalistischen Privateigentums an den Produktionsmitteln — Grund und Boden, Gruben und Bergwerke, Rohstoffe, Werkzeuge, Maschinen und Verkehrsmittel — in gesellschaftliches Eigentum. Die Umwandlung der Warenproduktion in sozialistische wird und durch die Gesellschaft betriebene Produktion wird bewirken, daß die Entfaltung und Steigerung der Produktionskräfte zu einer Quelle der höchsten Wohlfahrt und allseitiger Verbesserung wird. Dann erst wird die Gesellschaft aus der Unterwerfung unter blinde Wirtschaftsmacht und aus allgemeiner Zerrissenheit zu freier Selbstverwaltung in harmonischer Solidarität emporkommen.

Der Kampf der Arbeiterklasse gegen die kapitalistische Ausbeutung ist notwendigerweise ein politischer Kampf. Die Arbeiterklasse kann ihre ökonomische Organisation nicht entwickeln ohne politische Rechte. Sie kann den Lebenskampf der Produktionsmittel in den Besitz der Gesamtheit nicht bewirken, ohne in den Besitz der politischen Macht gekommen zu sein.

Der proletarische Befreiungskampf ist ein Kampf, an dem die Arbeiter aller Völkerländer gleichmäßig beteiligt sind. Die sozialdemokratische Partei Deutschlands ist sich der internationalen Solidarität des Proletariats wohl bewußt und entschlossen, alle Pflichten zu erfüllen, die ihr daraus erwachsen. Diese Pflichten sind auf innigste Verknüpfung mit den Pflichten der Sozialdemokratie eines jeden Landes gegenüber dem eigenen Volk. Dauernde Wohlfahrt der Nationen ist heute nur erreichbar durch ihr selbständiges Zusammenwirken.

Den Befreiungskampf der Arbeiterklasse, den politischen, den gewerkschaftlichen, den genossenschaftlichen Kampf zu einem bewußten und einheitlichen zu gestalten und ihm sein notwendiges Ziel zu weisen, ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Partei.

Die sozialdemokratische Partei kämpft nicht für neue Klassenprivilegien und Vorrechte, sondern für die Abschaffung der Klassenherrschaft und der Klassen selbst und für gleiche Rechte und Pflichten aller, ohne Unterschied des Geschlechts und der Abstammung. Von dieser Anschauung ausgehend bekämpft sie nicht bloß die Ausbeutung und Unterdrückung der Lohnarbeiter, sondern jede Art der Ausbeutung und Unterdrückung, welche sich gegen eine Klasse, eine Partei, ein Geschlecht oder eine Volk.

Die Ziele der sozialdemokratischen Partei werden erreicht im ständigen Ringen und Wirken auf politischem, sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet, besonders durch die Verwirklichung folgender Forderungen:

## Verfassung.

In der Erkenntnis, daß die demokratische Republik den weitesten Spielraum für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse und damit für die Verwirklichung des Sozialismus bietet, schließt die sozialdemokratische Partei die Republik an und tritt für deren Ausbau ein.

Umwandlung des Reichs in einen Einheitsstaat auf Grundlage der dezentralisierten Selbstverwaltung. Auf dem organisch, nach wirtschaftlichen Zusammenhängen gegliederten Unterbau der Länder und Gemeinden erhebt sich eine starke Reichsgewalt, die in Gesetz und Verwaltung alle staatlichen Befugnisse besitzt.

Ausdehnung der unmittelbaren Reichsverwaltung auf die Justiz. Alle Gerichte werden Gerichte des Reiches. Für die Sicherheitspolizei sind im Wege der Gesetzgebung einheitliche Grundzüge aufzustellen. Die Reichsstrafpolizei wird ein Organ des Reiches. Erloß des zum Artikel 48 der Reichsverfassung vorgesehene Ausnahmestellung des Reiches, daß die Vollzugsgewalt nicht auf einen Militärbehörden übertragen darf. Abwehr aller monarchistischen und militaristischen Bestrebungen. Umgestaltung der Reichswehr zu einem zuverlässigen Organ der Republik.

Die Vermögensauseinanderziehung mit den ehemaligen landbesitzlichen Familien ist notwendig für alle Länder zu regeln. Das liegende Eigentum dieser Familien — z. B. Schloßer, Mäntel, Güter, Forsten — ist grundsätzlich für öffentliches Eigentum zu erklären. Art und Höhe der zu gemäßen Entschädigung wird unter Ausschluß des Rechtsweges im Gesetzwege bestimmt. Vollständige Verwirklichung der verfassungsmäßigen Gleichstellung aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts, der Herkunft, der Religion und des Besses.

## Bewaltung.

Ziel der sozialdemokratischen Verwaltungspolitik ist die Erleichterung der aus dem Dringlichkeitsfall übernommenen polizeistatlichen Erleichterung durch Verwaltungsorganisation, die das Volk auf Grundlage der demokratischen Selbstverwaltung zum unmittelbaren Träger der Verwaltung macht.

Reichsgewaltige Vereinfachung der Landesverwaltung. Schaffung eines auf sozial-rechtlicher Grundlage beruhenden Dienstrechts für die Beamten und Angestellten aller öffentlichen Körperschaften.

Die Grundzüge der Verwaltung bestimmt das Reich. Die Durchführung obliegt den Selbstverwaltungsorganen, soweit es sich nicht um Angelegenheiten handelt, die wegen ihrer zentralen Natur der unmittelbaren Verwaltung durch das Reich bedürfen.

Den örtlichen und provinziellen Behörden ist im Wege der Rahmengesetzgebung Spielraum zu lassen.

Aus diesen Grundgedanken ergeben sich folgende weitere Forderungen:

1. Durch Schaffung eines reichsgewaltigen Landesverwaltungsorgans ist für alle Länder Gleichheit und Zuständigkeit der örtlichen Verwaltungsorgane gleichmäßig zu regeln.

2. Eine Reichsgemeindeordnung hat für Gemeinden und Gemeindeverbände — Landgemeinden, Städte, Kreise, Provinzen — einheitliches Recht zu schaffen. Das Einkommensteuergesetz ist für alle Selbstverwaltungsorgane durchzuführen. Die Wahl der Bürgermeister ist auf Zeit festzusetzen. Für Fragen von allgemeinem öffentlichen Interesse sind Initiative und Volksentscheid in den Gemeinden einzuführen.

3. Die Rechtskontrolle über die Verwaltung, insbesondere der Schutz des Staatsbürgers gegen die in seine Rechtsphäre eingreifenden Verwaltungsakte, ist durch unabhängige im Zusammenhang geknüpfte Verwaltungsgerichte zu gewährleisten. Das in der Reichsverfassung vorgesehene Reichsverwaltungsgericht hat gleichzeitig die Aufgabe eines obersten Verwaltungsorgans in allen Landesfällen.

4. Durch ein Polizeiverwaltungsorgan und ein Reichsorganisationsgesetz sind den Gemeinden und Gemeindeverbänden die für die Durchführung und Vorsehung der kommunalen Gemeinwirtschaft erforderlichen Befugnisse und Machtmittel einzuräumen. Die Form der Verwaltung ist so zu gestalten, daß einseitige die Betriebe in ihrer Selbstbestimmung durch unzureichende Befugnisse nicht werden, andererseits aber das unbedingte Befugnisrecht der öffentlichen Körperschaften gewahrt bleibt.

5. Für alle — männliche wie weibliche — Beamten und Angestellten der öffentlichen Körperschaften ist ein einheitliches Dienstrecht zu schaffen, das Ausmaß, Stellung, Beförderung, Interessensvertretung und Schutz nach demokratischen und sozialen Gesichtspunkten ordnet.

## Justiz.

Die sozialdemokratische Partei bekämpft jede Klassen- und Parteipolitik und tritt ein für eine mit sozialer Gerechtigkeit erfüllte Rechtsordnung und Rechtspflege unter entschiedener Mitwirkung gewählter Richter in allen Zweigen und auf allen Stufen der Justiz.

Ansondere fordert die Partei:

Im bürgerlichen Recht Unterordnung des Vermögensrechtes unter das Recht der sozialen Gemeinschaft. Erstärkung der Ehegesetze, Gleichstellung der Frau mit dem Manne, Gleichstellung der unehelichen Kinder mit den ehelichen.

Im Strafrecht größeren Schutz der Person und der sozialen Rechte, Erlegung des Vergeltungsprinzips durch das Prinzip der Erziehung des einzelnen und des Schutzes der Gesellschaft. Abschaffung der Todesstrafe.

Im Strafprozeß Wiederherstellung der Schwurgerichte und Ausdehnung ihrer Zuständigkeit insbesondere auf politische und Verkehrsdelikte, Zulassung der Berufung in allen Strafsachen, Beteiligung aller der Verurteilung beeinträchtigenden Bestimmungen.

Im Strafprozeß reichsgewaltige Regelung im Geiste der Humanität und der Erziehungsgrundsätze.

## Sozialpolitik.

Schutz der Arbeitskraft und Hebung der Lebenshaltung der breiten Massen erfordert:

Sicherung des Koalitionsrechtes. Die Erledigung von Notstandsarbeiten, die sich infolge von Lohnkämpfen ergeben, ist ausschließlich den Gewerkschaften zu überlassen.

Gesetzliche Festlegung eines Arbeitstages von höchstens acht Stunden, die Verkürzung dieser Arbeitszeit für Jugendliche und in Betrieben mit erhöhten Gefahren für Gesundheit und Leben. Neueste Einrichtungen der Nachtarbeit.

Verbot der Nachtarbeit für Frauen und Jugendliche, der Arbeit von Frauen und Jugendlichen in besonders gesundheitsgefährlichen Betrieben sowie an Maschinen mit besonderer Unfallgefahr, jeder Erwerbsarbeit schulpflichtiger Kinder.

Überwachung aller Betriebe und Unternehmungen unter Heranziehung von Vertrauenspersonen der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen.

Eine mögliche ununterbrochene Ruhepause von mindestens 42 Stunden.

Schlüssiger Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes.

Unterstützung aller Bestrebungen zur Beseitigung der Lebensstände der Heim- und Fremdarbeiter und ihrer Angehörigen durch die hierdurch Betroffenen.

Ausreichende Fürsorge für Arbeitsunfähige und Erwerbslose. Umbau der sozialen Versicherung zu einer allgemeinen Volksfürsorge.

Allgemeines Recht der Frauen auf Erwerbsarbeit. Erhöhung der Rechtsgültigkeit der Tarifverträge und Hilfestellung bei ihrem Abschluß durch die Schlichtungsbehörden.

Ausgestaltung des Betriebsarbeitsrechts zur Durchführung des Mitbestimmungsrechtes der Arbeiterklasse an der Organisation der Wirtschaft unter Aufrechterhaltung des engen Zusammenhanges mit den Gewerkschaften.

Sicherung und Ausbau der sozialen und wirtschaftlichen Rechte der Beamten.

Arbeitsgerichte, die unabhängig sind von der ordentlichen Gerichtsbarkeit.

Fortdauer der internationalen Gesetzgebung.

Zusammenfassung der sozialpolitischen Gesetzgebung in einem einheitlichen Arbeitsgesetzbuch.

## Kultur- und Schulpolitik.

Die Sozialdemokratie erstrebt die schärfste Gestaltung der Kultur aus den gesamten Lebensfunktionen der Gesellschaft heraus als Ausdruck der fortschrittlichen Kräfte der Nation. Zur Erreichung dieses Zieles fordert die Sozialdemokratische Partei:

Aufhebung des Bildungsprivilegs der Reichen.

Erziehung, Schulung und Fortbildung im öffentlichen Angelegenheiten; ihre Durchführung ist durch öffentliche Mittel und Einrichtungen sicherzustellen (Uneingeschränktheit der Teilnahme, Uneingeschränktheit der Form- und Lehrmittel, wirtschaftliche Versorgung).

Die öffentlichen Einrichtungen für Erziehung, Schulung, Bildung und Fortbildung sind weltlich. Jede öffentlich-rechtliche Einrichtung von Kirche, Religion und Weltanschauungsgemeinschaften auf diese Einrichtungen ist zu beschränken (Trennung von Staat und Kirche, Trennung von Schule und Kirche, weltliche Volks-, Berufs- und Hochschulen).

Einheitlicher Aufbau des Schulwesens. Herstellung enger Beziehungen zwischen Arbeit und geistiger Arbeit auf allen Stufen. Gemeinsame Erziehung beider Geschlechter durch beide Geschlechter.

Einheitliche Lehrerbildung auf Hochschulen.

## Finanzen und Steuern.

Zur Bekämpfung der Finanz- und Steuerpolitik erstrebt die Sozialdemokratische Partei Deutschlands eine gründliche, umfassende Finanzreform, die auf dem Prinzip der Querschnittsteuerung und der Abgrenzung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aufbaut ist.

Sie fordert deshalb:

Herabsetzung der Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer.

Erhöhung des Reiches außer für Gatten und Kinder, Pflichtteil des Reiches, abgestuft nach der Zahl der Erben.

Gleichmäßige und einheitliche Steuerveranlagung mit Offenlegung der Steuerlisten. Wirksame Überwachung der Steuerhinterziehung von Kirche, Religion und Weltanschauungsgemeinschaften.

Steuerfreiheit für ein soziales Existenzminimum. Stärkere Schonung des Massenverbrauchs. Befreiung der Umsatzsteuer.

Befreiung der öffentlichen Gewalten an den kapitalistischen Erwerbsunternehmungen.

## Wirtschaftspolitik.

Im Kampf gegen das kapitalistische Monopolstreben und gegen die kapitalistische Verelendungstendenzen fordert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

Grund und Boden, Bodenschätze und natürliche Kraftquellen, die der Energieerzeugung dienen, sind der kapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrt zu stellen.

Kontrolle der Wirtschaft über die kapitalistischen Interessengemeinschaften, Kartelle und Trusts.

Förderung der Produktionssteigerung in Industrie und Landwirtschaft.

Abbau des Schuldenstandes durch langfristige Handelsverträge zur Verwirklichung des freien Güterverkehrs und des wirtschaftlichen Zusammenhanges der Nationen.

Ausbau der Betriebe des Reiches, der Länder und der öffentlichen Körperschaften unter Vermehrung der Bureaukratie.

Förderung der nicht auf Erzielung eines Profites gerichteten Gemeinnützigkeiten.

Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, Bekämpfung des Bauwunders.

## Internationale Politik.

Als Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Internationale führt die Sozialdemokratische Partei Deutschlands mit den Arbeitern aller Länder den Kampf für die Verwirklichung des Sozialismus.

Die Sozialdemokratie tritt mit aller Kraft allen Versuchen entgegen, die die Gegenüber der beiden Völkern zu verfeindern und den Frieden zu gefährden drohen.

Sie fordert die friedliche Lösung internationaler Konflikte und deren Austragung vor unparteiischen Schlichtungsgerichten.

Sie bekämpft die Vergewaltigung fremder Völker wie nationaler und religiöser Minderheiten.

Sie tritt ein für das Selbstbestimmungsrecht der Völker und für das Recht der Minderheiten auf demokratische und nationale Selbstverwaltung.

Sie tritt ein für die Ausweitung der Nationalitäten der gemeinsamen Fortschritt ihrer Wirtschaftskrisen und Kultur.

Sie tritt ein für den freien Güterverkehr und für die Freizügigkeit.

Sie will die internationale Währungsreform.

Sie tritt ein für die aus wirtschaftlichen Ursachen und zur Selbstbehauptung des europäischen Kontinents zwingend gewordene Schaffung der europäischen Wirtschaftseinheit, um zur Hebung der wirtschaftlichen Lage von Europa zu höherer Lebenshaltung und zu gesteigertem Wohlstand an den Gütern der Kultur und damit zur Interessensolidarität der Völker aller Kontinente zu gelangen.

Im Schoße der Sozialistischen Arbeiter-Internationale wirkt die SPD für ein solidarisches Zusammenarbeiten des internationalen sozialistischen Proletariats durch internationale Aktionen als Kampfmittel gegen imperialistische und kapitalistische Vorkriege. Friede und Freundschaft zwischen den Völkern und ihre gemeinsame Befreiung zur Wohlfahrt der Menschheit sind nur zu erreichen durch einen wahrlichen Völkerverbund.

Der Völkerverbund muß für alle Nationen offen, er muß eine Vertretung der Völker, nicht der Regierungen sein.

Die Forderungen des sozialdemokratischen Programms müssen zur Grundlage des gemeinsamen Kampfes aller von sozialistischen Geist erfüllten Organisationen werden.

